

Paz Mundo Ritualnachmittag · Bregenz

Ehrung der Naturreiche

Schutz vor Unheil und Katastrophen. Eine Ehrung für die Naturreiche, für Mutter und Vater Erde.

Am dritten Adventssonntag, wenn das Jahr in seine stillste Zeit geht, wenden wir uns jenen Reichen zu, die uns durch alle Monate getragen haben. Wir ehren Mutter und Vater Erde, wir grüßen die Hüter der vier Elemente, der Berge, Pflanzen und Gewässer, die Hüter der Naturreiche und die Saligen — die guten Bergfeen und Naturgeister aus der Sagenwelt der Alpenregionen.

Gemeinsam stellen wir uns in ihren Schutz für das kommende Jahr und bitten um Harmonisierung der Elemente. Es braucht dazu keine Vorkenntnis. Es braucht nur die Bereitschaft der Hingabe, der Liebe und der Dankbarkeit: Geben wir, bevor wir bitten.

Der Nachmittag

ERÖFFNUNG	Paz Mundo im Dienste der Sozialprogramme in Guatemala. Begrüßung durch Präsidentin Maria Mayr.
WISSEN DER NATURVÖLKER	Weisheit der MAYA, unser Einwirken auf die Disharmonie in Natur und Mensch, Zeremonien für die Harmonisierung der Elemente als Schutz vor Katastrophen.
NATUREHRUNG	Geben in Hingabe an Mutter und Vater Erde.
HÜTER DER NATURREICHE	Dank für das vergangene Jahr, Bitte für das kommende, Einwirken auf die Harmonisierung der Elemente, Bitte um Schutz vor Katastrophen.
AUSKLANG	Musik, Stille, gemeinsamer Austausch und Segen für den Heimweg.

TERMIN	Sonntag, 13. Dezember 2026 · 3. Adventssonntag
ZEIT	14.30 – 16.30 Uhr
ORT	Hotel Lamm · Mehrerauerstraße 51 · 6900 Bregenz
LEITUNG	Omrael Norbert Muigg, Maya-Weiser
BEITRAG	Freiwillige Spende für die Sozialprogramme Paz Mundo
ANMELDUNG	Maria Mayr, Verein Paz Mundo +43 664 411 88 54 · verein@pazmundo.com · verein.pazmundo.com

Bring, wenn du magst, eine kleine Gabe aus der Natur mit — Blütenblätter, Samen, eine Frucht oder einen Stein von deinem Kraftplatz. Im Ritual wird all das geweiht. Bring gerne Freunde und Bekannte mit: Als kraftvolle Gemeinschaft wirken wir rituell auf die Naturreiche heilvoll ein. Dein Beitrag hilft den Bedürftigen in Guatemala.

Ein Nachmittag zur Freude der Naturwesen

VOM EHREN, GEBEN, VERBINDEN UND GESTALTEN

Die Natur ist nicht der Hintergrund unseres Lebens. Sie ist ein Gegenüber, das auf unsere Haltung und unser Einwirken antwortet. In der Weisheit der Maya ist das selbstverständlich: Berg und Quelle, Feuer als Stärkung der Wesenheiten, Mineralien, Kristalle, sakrale Steine — es sind alles Wesen, sie tragen Namen und haben ihre Hüter.

Der Zeitenwandel betrifft darum nicht uns Menschen allein. Er geschieht ebenso in den Naturreichen und berührt auch die geistig-kosmischen Wesen. Dabei braucht die Natur unsere Hilfe.

VERNETZUNG MIT DEN NATURREICHEN

Jede Begegnung in der Natur beginnt mit einer Verbindung — nicht mit einer Absicht, einer Bitte oder dem Auftanken von Energie. Nimm zuerst bewusst und dankbar wahr: den Boden und deine Vernetzung mit der Erde, die geistige Leichtigkeit in der Luft, die Veränderung deiner Gefühle im Wasser, dein Feuer, das aus deinem Herzen in die Naturreiche

fließt. Die vier Elemente geben Heilung und Stärkung — und wir sind Teil davon.

Die Hüter der Berge, Pflanzen, Tiere und Gewässer antworten in erster Linie nicht auf schamanische Technik, sondern auf deine Liebe, deine Haltung und deine Hingabe. Mentale Gedanken verstehen Naturwesen meist gar nicht. Ein aufrichtiger Gruß, ein besinnliches Stehenbleiben, eine Gabe — im Geben öffnen sich diese Wesen mehr als bei rituellen Handlungen.

NATUREHRUNG IST SCHUTZKRAFT IM WANDEL

Naturehrung ist keine Geste aus alter Zeit, kein Heidentum, keine Anbetung und keine Fantasie sensibler Träumer. Sie gibt Schutz vor Katastrophen und ist unser Auftrag in der Zeitenwende.

Wer die Natur ehrt, stellt sich in den Schutz der Naturmächte. Deine Zuwendung ist ihnen Zeichen deiner Liebe und deines Empfindens. Die Naturwesen möchten mit dir als Mensch in Respekt und Liebe verbunden sein — ein beidseitiges Geben und Empfangen.